



# 1. Liechtensteinisches Versicherungsrechtsforum

## VERSICHERUNGSVERTRIEB

HALBTAGESKONFERENZ

DIENSTAG, 3. OKTOBER 2017



LIECHTENSTEIN  
**HOUSE OF FINANCE**  
INSTITUT FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

In freundlicher Kooperation mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)



UNIVERSITÄT  
LIECHTENSTEIN



**FMA**

Finanzmarktaufsicht  
Liechtenstein

Das 1. **Liechtensteinische Versicherungsrechtsforum** wird gefördert von:



Liechtensteinischer  
Versicherungsverband



VERBAND LIECHTENSTEINISCHER VERSICHERUNGSMAKLER  
LIECHTENSTEIN INSURANCE BROKERS ASSOCIATION

## Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir dürfen Sie herzlich zum 1. Liechtensteinischen Versicherungsrechtsforum einladen, das in Kooperation mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) veranstaltet wird.

Das Europäische Parlament hat in seiner Plenartagung vom 24. November 2015 die Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD verabschiedet; der Rat der Europäischen Union nahm den Richtlinien-Text am 14. Dezember 2015 unverändert an. Beide EU-Organe haben den finalen Richtlinien-Text am 20. Januar 2016 unterzeichnet. Die IDD trat am 23. Februar 2016 in Kraft und ist von den Mitgliedstaaten innerhalb von 24 Monaten, also bis zum 23. Februar 2018, in nationales Recht umzusetzen. Die IDD ersetzt zum gleichen Datum die bislang geltende Richtlinie 2002/92/EG (IMD). Lediglich das durch die Richtlinie 2014/65/EU im Jahr 2014 bereits in die IMD eingefügte Kapitel III.A. zu Versicherungsanlageprodukten wurde schon mit Inkrafttreten der IDD aufgehoben.

Die IDD regelt nunmehr den gesamten Versicherungsvertrieb. Anders als die IMD erfasst die IDD neben Versicherungsagenten und -maklern sowie produktakzessorischen Versicherungsvermittlern („Vermittler“) auch den Direktvertrieb durch Versicherungsunternehmen („Vertreiber“).

Die IDD soll eine Verbesserung des Verbraucherschutzes und eine Mindestharmonisierung des Versicherungsvertriebsrechts der Mitgliedstaaten bewirken. Vergleichbar mit der MiFID II, die den Erwerb von Investmentprodukten regelt, soll nun auch die IDD einheitliche Bedingungen für den Erwerb von Versicherungen in der EU schaffen. Im Gegensatz zur MiFID II, die eine maximale Harmonisierung der nationalen Bestimmungen beabsichtigt, eröffnet die IDD den Mitgliedstaaten bei der Umsetzung relativ weitgehende Gestaltungsspielräume. Obwohl die IDD grundsätzlich weniger strenge Vorgaben als die MiFID II (z.B. zur Zulässigkeit und Offenlegung von Provisionen regelt) hat, sind die Mitgliedstaaten frei, auch restriktivere Vorschriften beizubehalten bzw. einzuführen. So regelt ua Art 22 Abs. 3 IDD, dass Mitgliedstaaten z.B. ein Provisionsverbot im nationalen Recht vorsehen können.

Die IDD zielt ferner darauf ab, Interessenkonflikte zu identifizieren und zu vermeiden, die dazu führen können, dass Versicherungsvertreiber die Kundeninteressen nicht angemessen wahrnehmen. Zur Erreichung dieser Ziele definiert die IDD den neuen Begriff des Versicherungsvertreibers, erhöht die Anforderungen im Hinblick auf die Qualifikation der Versicherungsvertreiber und die Transparenz für die Kunden und sieht schließlich konkrete Sanktionsmechanismen mit der Vorgabe empfindlicher Geldbußen und Anordnungen vor. Die IDD wird derzeit in nationales Recht umgesetzt.

Das 1. Versicherungsrechtsforum nimmt sich dieser Neuerungen an. Hochkarätige Referenten werden einzelne Themengebiete näher beleuchten und Umsetzungsoptionen für die Praxis herausarbeiten.

Herzlichen Dank an den Liechtensteinischen Versicherungsverband (LVV) und den Verband Liechtensteinischer Versicherungsbroker (LIBA) für die freundliche Unterstützung.

Über Ihr reges Interesse und spannende Diskussionen würden wir uns sehr freuen und hoffen auf zahlreiches Erscheinen!

Vaduz, im August 2017

Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht  
Prof. Dr. Nicolas Raschauer

| <b>Programm: Dienstag, 03. Oktober 2017</b>              |   |
|--|---|
| 13.00  | <b>Registrierung und Ausgabe der Unterlagen</b>   |
| 13.30  | <b>Begrüssung</b><br>Prof. Dr. <i>Nicolas Raschauer</i><br>Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Universität Liechtenstein, Vaduz (FL)                         |
| 13.35  | <b>Die IDD – ein Regelungsüberblick</b><br>Univ.-Prof. Dr. <i>Michael Gruber</i><br>Geschäftsführer der Rechtsakademie, Leiter des Forschungsinstituts für Privatversicherungsrecht, Universität Salzburg (A)           |
| 14.05  | <b>Umsetzung in Liechtenstein:<br/>Wesentliche Neuerungen der aktuellen Gesetzesvorlage</b><br>Prof. Dr. <i>Anton K. Schnyder</i><br>Rechtswissenschaftliches Institut, Universität Zürich (CH)                         |
| 14.35  | <b>IDD – Level 2 und Level 3 – Aktueller Stand</b><br>Dr. <i>Isabel Funk-Leisch</i><br>Rechtsanwältin, HERBST KINSKY Rechtsanwälte GmbH, Wien (A)   |
| 15.05  | <b>K a f f e e p a u s e</b>  |
| 15.35  | <b>Informationspflichten und Wohlverhaltensregeln nach IDD;<br/>unter besonderer Berücksichtigung der PRIIP-VO</b><br>Dr. <i>Ulrike Mönnich</i> , LL.M.<br>Rechtsanwältin, Partnerin, mbh Attorneys at Law, Zürich (CH) |
| 16.15  | <b>Besonderheiten der Versicherungsanlageprodukte</b><br>Mag. Dr. <i>Julia Baier</i><br>Senior Scientist, Universität Salzburg (A)  |
| 16.55  | <b>Cross-Selling, Produktgenehmigung</b><br>Mag. <i>Dieter Pscheidl</i><br>Head of European Affairs, Vienna Insurance Group AG, Wien (A)  |
| 17.35  | <b>Gemeinsame Diskussion aller Referate</b>   |
| 17.50  | <b>Schlusswort</b>  |
| <b>A p é r o u n d G e d a n k e n a u s t a u s c h</b> |   |

## **Allgemeine Informationen**

### **TeilnehmerInnen**

Mitarbeiter in Versicherungsvermittlungsunternehmen, Versicherungen, Banken, Unternehmen, Verwaltungsgesellschaften, Wertpapierfirmen, Aufsichts- und Regulierungsbehörden sowie Rechtsanwaltskanzleien und Unternehmensberatungen, die sich über die IDD und deren Auswirkungen für den Finanzplatz Liechtenstein informieren wollen.

### **Ort**

Auditorium  
Universität Liechtenstein  
Fürst-Franz-Josef Strasse  
FL- 9490 Vaduz

### **Zeit**

Dienstag, 3. Oktober 2017; 13.30-18.00 Uhr, anschliessend Apéro

### **Preis**

CHF 330,- pro Person, einschliesslich Verpflegung

Tagungsunterlagen werden im Vorfeld der Veranstaltung in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Sollten Sie einen Tagungsordner wünschen, können Sie dies bei der Anmeldung bekannt geben. Preis Tagungsordner CHF 60,-

### **Anmeldung**

Die Anmeldung kann online unter [www.uni.li/Veranstaltungen](http://www.uni.li/Veranstaltungen) erfolgen. Sie ist verbindlich und verpflichtet zur Einzahlung der Gebühr. ErsatzteilnehmerInnen werden ohne Mehrkosten akzeptiert.

### **Anmeldeschluss**

Donnerstag, 28. September 2017

### **Kontakt und Information**

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dipl. Kffr. Nadja Dobler ([nadja.dobler@uni.li](mailto:nadja.dobler@uni.li), Telefon +423 265 11 98) sowie Monika Züger ([finanzmarktrecht@uni.li](mailto:finanzmarktrecht@uni.li), Telefon +423 265 11 96) gerne zur Verfügung.

### **Teilnahmebescheinigung**

Sollten Sie eine Teilnahmebescheinigung wünschen, informieren Sie bitte die oben angeführten Kontaktpersonen per Mail.

## **Institut für Finanzdienstleistungen**

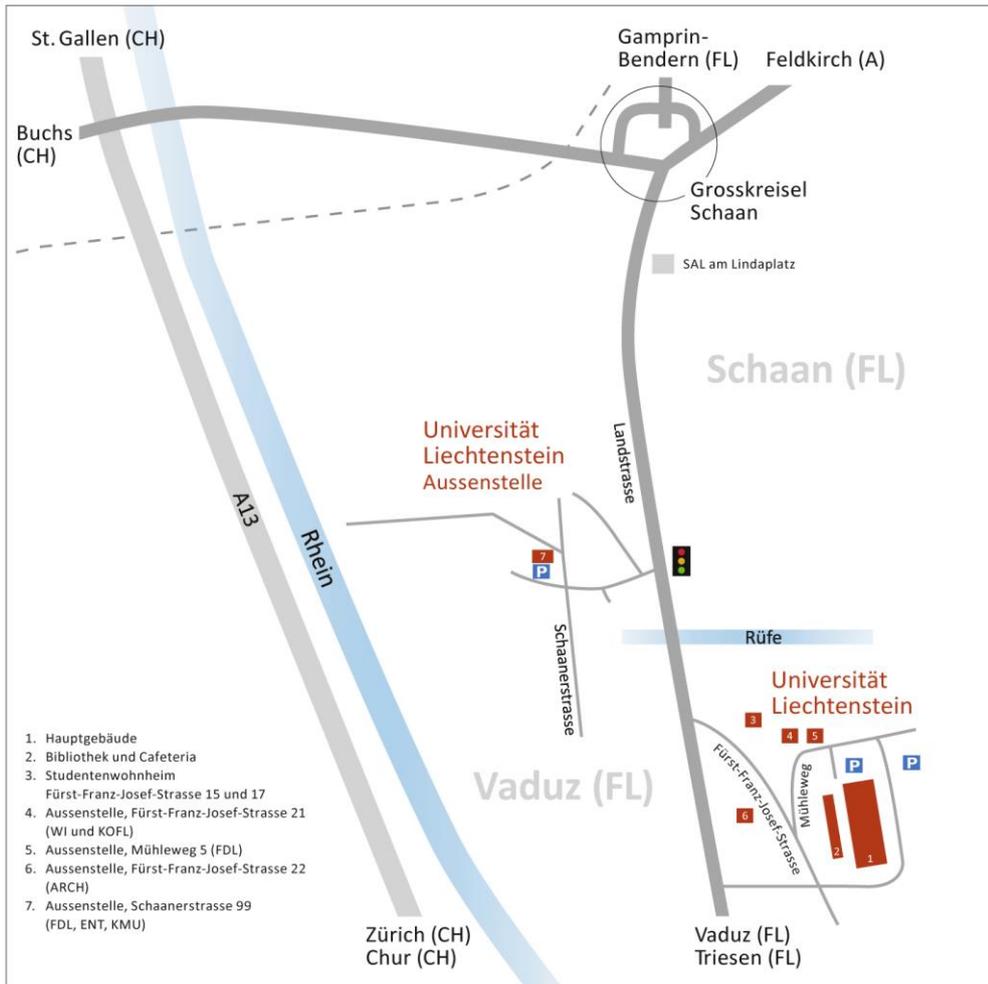
### **FL House of Finance**

Das Institut für Finanzdienstleistungen der Universität Liechtenstein bildet den Wissenspool für die Themenbereiche Asset und Wealth Management, Banking, Corporate Finance und Financial Management, nationales, europäisches und internationales Gesellschafts-, Finanzmarkt- und Bankrecht sowie Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und Liechtensteinisches Steuerrecht. In den Tätigkeitsfeldern Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer werden diese Themenbereiche von verschiedenen Lehrstühlen in den Bereichen Finance, Recht und Steuern wahrgenommen. Das Institut für Finanzdienstleistungen wird durch die Besetzung neuer Lehrstühle und den Ausbau der Forschung sukzessive zu einem integrierten, konsequent auf Wealth Management fokussierten FL House of Finance fortentwickelt und strategisch auf die Themenbereiche Private Wealth Management, international tätige Unternehmen und internationale Finanzplätze ausgerichtet.

### **Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht forschen zu verschiedenen Rechtsfragen des nationalen und des europäischen Finanzmarktrechts. Dabei stehen insbesondere aktuelle Regulierungsinitiativen und ihre Auswirkungen auf den liechtensteinischen Finanzplatz im Zentrum der Aktivitäten des Lehrstuhls.

# Anreise



## Universität Liechtenstein

Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz, Tel. +423 265 11 11

Fax +423 265 11 12, [info@uni.li](mailto:info@uni.li), [www.uni.li](http://www.uni.li)